

BILDUNG. FREUDE INKLUSIVE.

REFERENT:INNEN-TEAM



Dr. Ao. Univ.-Prof. Dr. Franz Hofmann
Fachbereich Erziehungswissenschaft an der Universität Salzburg; Schwerpunkte in Forschung und Lehre: Moralpädagogik, Erwachsenenbildung/Weiterbildung, Lern-Lehrforschung, Evaluation.



Manfred Mandl, MBA, PLL.M., DGKP
Abschlüsse in Medizinrecht und Management in Sozial- und Gesundheitseinrichtungen, Sachverständiger für Gesundheits- und Krankenpflege. Ehem. Mitglied der Menschenrechtskommission für Salzburg und OÖ der österreichischen Volksanwaltschaft. Ausbildungen in Intensivpflege, Stationsleitung, Vortragender Recht und Demenz, Autor.



Gudrun Mörzinger, BScN, MA
Lehrerin für GuK, Tutorin problembasiertes Lernen; Skills-Lab-Trainerin für den Dritten Lernort; CRM Simulationsinstruktor; Schauspielpatient:innen-Trainer-Kurs; Gesundheitsmanagerin.



Dr. rer. medic. German Quernheim
Pfle gewissenschaftler, Dipl. Pflegepädagoge (FH), Praxisanleiter, Fachbuchautor. Aktuelle Projekte unter www.German-Quernheim.de.



Christa Santner, MSc, DGKP
Pfle gepädagogin mit Schwerpunkt Gesundheitsförderung und Patient:innen- edukation.



Manuela Fastner, MSc, DGKP
Pfle gepädagogin, Dipl. Mentaltrainerin, Supervisorin und betriebspsychologische Beraterin.



Veronika Assigal, MSc, DGKP
Pfle gepädagogin, Praxisanleiterin, Lehr- tätigkeiten im Rahmen aller Ausbildungs- qualifikationen und in der Weiterbildung Praxisanleitung.

VORRAUSSETZUNGEN:

Für die Teilnahme am Lehrgang werden PC Grundkenntnisse und eine gute Internetverbindung vorausgesetzt. Zudem benötigen Sie für die Lernformen E-Learning und Distance Learning ein digitales Endgerät (PC, Notebook oder Tablet).

KOSTEN:

Die Weiterbildungskosten werden vom Land Salzburg übernommen.



TERMINE:

Diese finden Sie auf www.bfi-sbg.at. Nach verbindlicher Anmeldung für den Lehrgang erhalten Sie den detaillierten Stundenplan.

INFORMATION UND BERATUNG:

Tel.: 0662 883081-0
E-Mail: info@bfi-sbg.at

ORGANISATORISCHE LEITUNG:



Birgit Rauscher, MSc, DGKP
Pfle gepädagogin, Weiterbildung Praxisanleitung, Sonderausbildung für Intensivpflege.

Impressum

Medieninhaber: BFI Salzburg BildungsGmbH, Schillerstraße 30, 5020 Salzburg,
Telefon: 0662 883081-0, www.bfi-sbg.at
Redaktion und Grafik: Daniela Walkner, MA (Kommunikationsmanagement)
Für den Inhalt verantwortlich: Birgit Rauscher, MSc
Grafik: Adobe Stock, BFI Salzburg, Icon designed by ibrandify / Freepik, Image by Dnipro Hotel from Pixabay
Druck: unitedprint.com Österreich GmbH
Stand: Juni 2022



NEU:
Unterricht im
Blended-Learning
-Format



**LAND
SALZBURG**

Finanziert durch das Land Salzburg.

PRAXISANLEITUNG

Weiterbildung nach dem Gesundheits- und
Krankenpflegegesetz



PRAXISANLEITUNG

Die Anleitung, Begleitung und Beurteilung von Auszubildenden zu den drei Sparten der Pflegeberufe ist eine pflegerische Kernkompetenz des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege (GuKG-Novelle 2016, § 14)

Im Rahmen der Weiterbildung zum/zur Praxisanleiter:in erwerben Sie Kenntnisse und Fähigkeiten, die für eine qualifiziertere pädagogisch fundierte und strukturierte Anleitungstätigkeit erforderlich sind. Die vermittelten Inhalte sind theoretisch fundiert und explizit anwendungsorientiert.

ZIELGRUPPE

Diplomierte Pflegepersonen des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege aus allen Pflegebereichen mit mindestens 2-jähriger Berufserfahrung sowie Interesse an professioneller Anleitung und Begleitung von Lernprozessen im Rahmen der praktischen Ausbildung. Sie sollten bereits Praxisanleitung durchführen oder mit Beginn der Weiterbildung diese Aufgabe innerhalb Ihres Teams (mit)übernehmen.

Für Pflegefachassistenten ist eine Teilnahme im Lehrgang im Einzelfall und nach Maßgabe freier Plätze möglich. Pflegefachassistenten erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Lehrgangszertifikat.

Pro Lehrgang stehen 21 Ausbildungsplätze zur Verfügung.

AUFBAU, ZEITRAHMEN UND DIDAKTISCHES KONZEPT

Die Weiterbildung findet berufsbegleitend in einem Blended Learning-Konzept in drei aufeinander folgenden Semestern statt. Aufgrund der neuen Finanzierungsform und der curricularen Inhalte, wird die Weiterbildung ausschließlich als Gesamtlehrgang angeboten. Der Lehrgang umfasst sechs Theorieblöcke von je 2 bis 4 Tagen und findet sowohl in Präsenz als auch im Distanz-Learning statt.

Neben den Theoriephasen mit insgesamt 134 Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Min.) sind im Rahmen des Lehrganges Erprobungs- und Anwendungsaufträge im Ausmaß von 36 Stunden durchzuführen. Im Sinne eines „training on the job“ wird mit den Praxisaufträgen und deren Reflexion im darauffolgenden Theorieblock die Transferwirkung gefördert. Der gesamte Ausbildungsumfang beträgt 170 UE.

BLENDED LEARNING

Blended Learning ist eine Lehr-/Lernform, bei der die Präsenzlehre mit Online-Lehre kombiniert wird. Didaktisch aufbereitete digitale Module und klassischer Präsenzunterricht werden so miteinander verzahnt, dass ein durchgängig in sich stimmiges Lernerlebnis entsteht. Die Online-Phasen sind integrale Bestandteile der Lehrveranstaltung und gleichwertig zur Präsenzlehre.

Die Inhalte können in einem bestimmten Zeitraum zeit- und ortsungebunden gelernt und vertieft werden. Neben der E-Learning-Tage finden einzelne Kurstage im Distanz Learning „LIVE“ über ZOOM statt.

1. SEMESTER

NUTZEN:

- Sie kennen die gesetzlichen Grundlagen bzw. Vorgaben in der praktischen Ausbildung.
- Sie entwickeln pädagogisch-didaktische Kompetenzen für gezielte Praxisanleitung und reflektieren die Grundlagen der Pädagogik in der praktischen Pflegeausbildung.
- Sie schätzen lernrelevante Merkmale von Praktikanten ein und können die Lernenden dementsprechend individuell betreuen.

AUFBAU:



INHALTE:

- ✓ Gesetzliche Grundlagen aus der GuK-Ausbildungsverordnung
- ✓ Korrekte Verwendung von Instrumenten/Ausbildungsunterlagen für die praktische Ausbildung
- ✓ Gelingende Zusammenarbeit zwischen den Ausbildungsanbietern und dem Praxisort
- ✓ Konzept der „Gezielten Anleitung“, Anleitung bei wenig Zeit
- ✓ Praxisauftrag - Erstellung einer „Gezielten Anleitung“
- ✓ Pädagogisch-didaktische Bewertung und Analyse der Anleitungsgüte
- ✓ Mäeutik, Lernstufen und Kompetenzentwicklung
- ✓ Konstruktivismus und Konnektivismus, Lernrelevante Merkmale

2. SEMESTER

NUTZEN:

- Sie sind über die Handhabung des elektronischen Beurteilungsinstrumentes der Gesundheits- und Krankenpflegeschulen des Bundeslandes Salzburg informiert und sind befähigt, eine Zielsetzung zu den Kriterien des eBeurteilungsinstrumentes zu erstellen.
- Sie verstehen den Beurteilungsprozess als Weg zur objektiven Beurteilung von Kompetenzzuwachs und wissen, was für die Konzipierung des Beurteilungsprozesses notwendig ist.
- Sie kennen die Grundlagen einer pädagogisch korrekten Verlaufsdokumentation.
- Sie verstehen die Grundlagen der Beobachtung und können die damit verbundene Beobachtungssprache anwenden.
- Sie nehmen die „professionelle Beobachtung und Gesprächsvorbereitungen für schwierige Gesprächssituationen als „neue Routine“ in Ihr Methodenrepertoire auf.
- Sie reflektieren strukturiert den Lernprozess mit den Auszubildenden.
- Sie können die Beobachtungssprache für die Beschreibung von schwierigen Situationen in Feedbacksituationen einsetzen.
- Sie „dekodieren“ Stressreaktionen bei Feedbacksituationen und entwickeln angemessene sprachliche Reaktionen.
- Sie können relevante Kommunikationsmodelle im Setting der Praxisanleitung anwenden.
- Sie reflektieren kritische und herausfordernde Situationen im Feld der Praxisanleitung in der Gruppe und stoßen Lösungen an.

AUFBAU:

THEORIEBLOCK 3	
Grundlagen der Beurteilung	8 UE
Beobachterschulung	10 UE



PRAXISPHASE	
Beobachtungsauftrag	16 UE



THEORIEBLOCK 4	
Kommunikative Kompetenz	12 UE
Reflexion Beobachtungstraining inkl. Feedback	4 UE

INHALTE:

- ✓ Gesetzliche und pädagogische Grundlagen einer Beurteilung
- ✓ Zielsetzung zu den Kriterien eines Beurteilungsbogens
- ✓ Führung einer Verlaufsdokumentation als Grundlage zur Beurteilung
- ✓ Handhabung des eBeurteilungsinstrumentes
- ✓ Grundlagen systematischer Beobachtung; Beobachtungsfehler; Beobachtungsinstrumentarien
- ✓ Feedback-Regeln bei Rückmeldesequenzen – Übung mit Videosequenzen
- ✓ Kritik, Kritikgespräch und Beobachtungssprache, Abgrenzung zum Konfliktgespräch
- ✓ Selbstwert und Kommunikation; gelingendes aktives Zuhören; die Wirkung von Ich-Botschaften; die Wirkung von Killerphrasen im Gespräch; konstruktives Feedback auf einfache Art und Weise; wertschätzend kommunizieren auch in herausfordernden Situationen

3. SEMESTER

NUTZEN:

- Sie verfügen über Kenntnis und Sicherheit im Umgang mit den für Praxisanleiter:innen relevanten rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Haftungs- und Dienstrecht.
- Sie können die Begrifflichkeiten und Methoden des Dritten Lernorts unterscheiden und erklären.
- Sie sind befähigt, den praktischen Lernbedarf der Auszubildenden durch Anwendung ausgewählter reflexionsfördernder methodischer Instrumente für eine gezielte Themenbearbeitung im LTT Praxis zu erheben.
- Sie lernen spezifische Methoden des LTT Praxis zur Förderung des Praxis-Theorie Transfers in Ihrem Tätigkeitsfeld kennen.
- Sie nehmen Ihre Rolle als Lernbegleiter:in im dritten Lernort im Setting der Praxis wahr.
- Sie können Auszubildende in Krisensituationen begleiten.
- Sie sind befähigt Auszubildende im Bereich Beratung und Edukation von Patient:innen anzuleiten.

ABLAUF:

THEORIEBLOCK 5	
Lernbereich Training und Transfer	8 UE
Gezielte Anleitung von Auszubildenden zur Patient:innenedukation	8 UE
Kommunikation	8 UE
Lehrgangsbesprechung, Prüfungs- und Abschlussvorbereitung	2 UE
Rechtsfragen: GuKG, Haftungsrecht, Berufsrecht und Dienstrecht	7 UE



THEORIEBLOCK 6	
Abschlussprüfung, Lehrgangsevaluation	7 UE
Zugnisverleihung	2 UE

INHALTE:

- ✓ Allgemeine Rechtsgrundlagen
- ✓ Spezielle „Berufsbestimmungen“ im Überblick: Übernahmehaftung; Haftung; Vorgehen bei einem Fehler; „Aufsichtspflicht“ über Auszubildende
- ✓ LTT Praxis als Bindeglied der beiden Lernorte Theorie und Praxis
- ✓ Lehr- und Lernmethoden des LTT Praxis
- ✓ Anleitung von Auszubildenden im Bereich Patient:innenedukation